

Ich will nicht! sagte Phylax trozig. Brauche nicht so blank und geleckt zu sein, wie du.

Ein kleines Mädchen kommt aus der Stube gesprungen, hat ein Näpfchen in der Hand und ruft mit heller Stimme: Wieh! Wieh! Phylax kommt herbei! sollt was Schönes zu naschen haben!

Wieh und Phylax springen schnell auf, dem niedlichen, kleinen Mädchen entgegen. Phylax hüpfst an ihm in die Höhe und seine Pfötchen beschmuhen des Kindes schneeweißes Kleid.

Pfui, Phylax, hinaus mit dir! ruft die Kleine, und jagt Phylax fort, weil er so schmutzig aussieht. Miskätzchen nimmt sie freundlich auf den Arm, und füttert es mit Zucker und Milch.

Phylax ärgert sich und ist neidisch. Sprang im Leben nicht wieder in Pfützen umher.

Der Iltis und der Specht.

Der Iltis jammerte laut im Walde und rief nach Hilfe. Ein Jäger hatte nach ihm geschossen und seine Pfote verwundet, so daß er nicht gehen konnte. Schon war er dem Verschmachten nahe, aber Niemand bedauerte